

Rezeptfälschungen

Gefälschte Rezepte, die als solche erkannt werden müssen, dürfen von Apotheken nicht beliefert werden (ApBetrO, Rahmenvertrag, Arzneimittellieferverträge).
Gelangt dennoch ein gefälschtes Rezept in die Abrechnung, ist meist eine Nullretax die Folge. Daher sollten typische Fälschungsindizien bekannt sein.

1. Fälschungsanfällige Substanzen/Arzneimittel

- **Oft Hochpreiser**
- **Benzodiazepine und verwandte Substanzen**
(z. B. Alprazolam, Bromazepam, Chlordiazepoxid, Diazepam, Zolpidem, Zopiclon)
- **Starke Schmerzmittel**
(z. B. Buprenorphin, Fentanyl, Oxycodon, Hydrocodon, Hydromorphon, Dihydrocodein, Morphin, Tilidin, Tramadol)
- **Starke Hustenmittel**
(z. B. Dextromethorphan)
- **Psychopharmaka, Antidepressiva und Stimulanzen**
(z. B. Amitriptylin, Citalopram, Fluoxetin, Risperidon, Haloperidol, Methylphenidat, Modafinil)
- **Missbräuchlich verwendete Wirkstoffe in der Doping-/Bodybuilder-Szene**
(z. B. Anastrozol, Exemestan, Somatropin, Testosteron, Tamoxifen, Clomifen, Clenbuterol)
- **Abnehmspritzen**
(z. B. Ozempic® und Mounjaro®)
- **Onkologika**
(z. B. Alecensa®, Braftovi®, Caprelsa®, Lenvima®, Lonsurf®, Mekinist®, Mektovi®, Orserdu®, Tukysa®)
- **Antiallergiemittel**
(z. B. Ragwizax®)

2. Auffällige Rezeptmerkmale

- **Haptik**
(„komisches“ Papier → Kopie/Ausdruck?)
- **Papierrezept anstelle von E-Rezept**
- **Privatrezept zulasten einer GKV**
- **Auffällige/Unterschiedliche Schriftarten**
- **Angaben zu verordnender Person**
(Schreibfehler bei Name/Berufsbezeichnung/ Adressangaben; „auffälliger“ Arztstempel)
- **Auffällige Angaben bei Jahreszahl**
(Geburts-/Ausstellungsdatum)
- **Abweichungen bei GKV-Angaben**
(Status passt nicht zum Alter, IK passt nicht zur GKV, Ziffer „0“ statt Buchstabe „O“)
- **Auffällige Arzneimittelangaben**
(z. B. Schreibfehler, Groß-/Kleinschreibung, unübliche Angabe von Indikation, auffällige Dosierungsangabe, auffällig hohe Verordnungsmenge)

3. Auffällige Umstände

- **Bestellvorgang**
(telefonische Vorbestellung bei Hochpreisern)
- **Anonymität**
(weder verordnende noch versicherte Person in Apotheke bekannt)
- **Räumliche Distanz (Arztpraxis/Anschrift versicherter Person/Apotheke)**
- **Rezeptvorlage**
(kurz vor Ladenschluss, Arztpraxen nicht erreichbar [mittwoch-/freitagnachmittags, Wochenende, Feiertag])

Tipps für die Praxis:

- Schulung des Teams, Verfolgung aktueller Berichterstattung zu Fälschungen (z. B. Rundschreiben, Fachpresse)
- Sicherheitsmechanismen etablieren (keine telefonische Vorbestellung von Hochpreisern, Rückfrage bei verordnender Praxis)
- Es gibt nicht das EINE Fälschungsmerkmal → sensibel bleiben
- Bei Verdacht ggf. Rezeptkopie erstellen, Belieferung hinauszögern, je nach regionalen Empfehlungen Meldung bei Kammer/umliegenden Apotheken/ggf. Polizei (Achtung Schweigepflicht!)
- Erkannte Fälschung darf nicht beliefert werden!